

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@20minuten.ch

Umfrage

22. Juni 2015 12:29; Akt: 22.06.2015 13:54

Junge sehen Einwanderung als grösstes Problem

Eine neue Studie hat untersucht, wie Jugendliche über politische Themen denken. Die Resultate zeigen grosse Unterschiede zwischen Männern und Frauen.

ein aus i Junge Schweizer und Schweizerinnen sind keineswegs politikverdrossen und desinteressiert: Zwei Drittel der 18-Jährigen wollen diesen Herbst bei den nationalen Wahlen ihre Stimme abgeben.

Fehler gesehen?

Fehler beheben!

Jeder zweite 18-Jährige interessiert sich für Politik, 74 Prozent befürworten Diskussionen zu aktuellen politischen Themen im Schulunterricht. Dies zeigt eine veröffentlichte Befragung der Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen (EKKJ).

Männer schätzen sich kompetenter ein als Frauen

Junge Männer interessieren sich gemäss der Erhebung mehr für politische Themen als junge Frauen. Zudem schätzen sich die Männer als kompetenter ein als Frauen im gleichen Alter.

Auch in anderen Fragen gehen die Haltungen der Neuwähler je nach Geschlecht auseinander, insbesondere was die Aufteilung von Familien- und Erwerbsarbeit betrifft. 29 Prozent der jungen Männer wollen, wenn sie eine Familie gründen, am traditionellen Modell festhalten: Der Mann arbeitet Vollzeit, die Frau kümmert sich um Kinder und den Haushalt.

77 Prozent lehnen EU-Beitritt ab

Diese Ansicht teilen nur 15 Prozent der jungen Frauen. Die grosse Mehrheit von ihnen befürwortet die Teilzeitarbeit von beiden Elternteilen.

Keinen Geschlechtergraben gibt es bei anderen politischen Themen: 77 Prozent der jungen Erwachsenen lehnen einen EU-Beitritt ab. Die Meinung der Jungen bei Ausländerfragen ist laut der Befragung gemässigt: Die 18-Jährigen bringen das Thema Immigration weniger oft mit Kriminalität in Verbindung als der Rest der Bevölkerung.

Jedoch wird die Einwanderung in die Schweiz von jedem fünften befragten Jugendlichen als das grösste Problem der Schweiz betrachtet. Damit ist dies der am häufigsten genannte Problembereich, gefolgt vom Asylwesen und den Beziehungen der Schweiz zur EU.

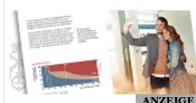
(woz/sda)

Mehr Videos

powered by  veeseo

Essen Jugendliche noch mit ihrer Familie?

76 Kommentare



Das 1 x 1 der Vorsorge

Die letzten Fragen an Miss Schweiz

Login

Die beliebtesten Leser-Kommentare

IT - Lehrling am 22.06.2015 12:40 via 

Kein EU Beitritt!
Bin 18 und genau der Meinung. Ein EU Beitritt würde die Demokratie in unserem Staate zerstören, da wir durch all die Bürokratie über fast nichts mehr stimmen dürften.

Sigg-Herzog am 22.06.2015 12:40 via 
Nichts neu
Ich frage mich wieso der EU Beitritt immer noch auf den Tisch ist, wenn das Volk Junge und alt schöne drei Mal nein gesagt hat?

Sämi am 22.06.2015 12:39 via 
Klare Richtung
Zum Glück!! Wurde nicht kürzlich über den Rückzug des EU Beitritts gesuch debattiert? Das ist nun wirklich an der Zeit der EU klare Signale zu machen!

Die neusten Leser-Kommentare

Jakob Koller am 22.06.2015 13:40
Der fehlgeleitete Jugendwahn!
Jetzt kommen solche Jungen nach die mit erlebt haben wie ihre Eltern in jungen Jahren ausgepresst wurden und heute auf das Abstellgeiss gestellt werden! Diese Jugend weiss wohl Bescheid was ihnen im Alter blüht!

markus müller am 22.06.2015 13:24 via 
nicht weiter abkapseln
Manipulation der rechten und bürgerlichen Parteien und deren Medien funktioniert ja einwandfrei. gerade diese haben ja schon rechtzeitig vorgesorgt u d tochtergesellschaften und eu-ländern, wo besonders tiefe steuersätze sind, um in der schweiz steueroptimierungen zu machen, damit man in der schweiz keine steuern zahlen muss. aber der liebe bürger glaubt den rechten parteien fleissig weiter. wer verteidigt innerhalb der schweiz die teuren preise???? das sind wieder die gleichen. was macht der liebe bürger??? er glaubt es wieder. solche punkte lassen sich seitenweise auffüllen. in kein eu land wurde die demokratie abgeschafft, wegen dem eu-beitritt, wenn man schon sachen behauptet, dann bitte bei der wahrheit bleiben und nicht irgendwelche parolen nach schreien. mit dem ganzen abkapseln macht sich die schweiz selber keine freude. siehe schwierigkeiten studenten im ausland studieren, eu-gelder für forschung. glaubt der schweizer bürger wirklich, er kann nur profitieren, aber selber nie kompromisse eingehen?? macht euch mal gedanken, was auf die schweiz zu kommt, wenn sie sich weiter abkapselt. dann ist die wirtschaft nicht mehr lange oben auf. dann löst sich das problem mit dem "starken" franken von ganz alleine, denn die wirtschaft geht nach unten, wenn man sieht, wieviel die schweiz exportiert. auch diese liste lässt sich auch endlos weiterführen. im leben gibt es eben nicht nur schwarz und weiss, sondern vieles anderes auch.

IT. Spec am 22.06.2015 13:24
WOW - WOW
Die Werbung hat gewirkt. Das Feindbild ist gefestigt. Es gab noch Zeiten in welchen man andere Kulturen als Bereicherung empfand. Persönlich empfinde ich das so.

Fritz am 22.06.2015 13:24 via 
Luft zum Atmen
Kompliment an diese Jungen. Sie versuchen noch Luft zum Atmen zu haben. Gute Einstellung.

Meier Max am 22.06.2015 13:23 via 
Herbst steht vor der türe
Die jungen haben es selber in der hand, im herbst stehen wahlen vor der türe, ich kenne familien die die sp und bis mitte bzw mitte links wählen und die söhne finden nach der lehre keinen job, man bekommt das was man wählt..

↓ Alle 76 Kommentare